

## **Ratgeber Finanz**

### **Trügerische Liquidität und Sicherheit**

In Schönwetterphasen gibt uns vor allem in den Standardtiteln die hohe Liquidität (grosse Handelsaktivitäten, sehr viele Kauf- und Verkaufskurse) das Gefühl, wir können unsere Aktien jederzeit zu einem guten Preis kaufen oder verkaufen und dies bleibe auch in Zukunft so. Leider kann das schlagartig ändern. Wenn überraschend ein heftiges Gewitter mit Sturm aufzieht, ist die scheinbar fast grenzenlose Liquidität auf einen Schlag weg und es können riesige Kursausschläge entstehen bis wieder ein Gleichgewicht entsteht. Ein extremes Beispiel war der Fall der Eurountergrenze bei 1.20 im Januar 2015. Der Eurokurs verlor innerhalb weniger Minuten unglaubliche 30 % bevor er sich dann bei einem Minus von rund 15 % einpendelte. Wer in einem solchen Moment eine zu grosse Position, ein Hebelprodukt auf die falsche Seite oder eine Position auf Kredit hat, wird brutal bestraft. Beispielsweise bei der Swissquote- und der Saxo-Bank als Gegenparteien solcher Produkte hat es einige Kunden hart erwischt. Extreme Ereignisse sind zwar selten, trotzdem sollte man auch ein Schockereignis verkraften können und sich nie zu fest in Sicherheit wiegen, ohne aber permanent auch nur die Gefahren zu sehen.

### **Mietwohnungsmarkt im Frickal wieder liquid**

Nach Jahren, in welchen neue Mietwohnungen wie warme Weggli über den Ladentisch gegangen sind, sind wir zur Normalität zurückgekehrt. Die Anzahl der leeren Wohnungen steigt in kleinen Schritten und die Weitervermietung ist kein „Selbstläufer“ mehr. Ein Gratisinserat reicht oft nicht mehr und der Leerstand muss mit professioneller Unterstützung abgearbeitet werden. Das Angebot vor allem an neuen Wohnungen wächst im Moment wegen der Tiefzinsphase weiter. Im Gegenzug hat sich die Nachfrage verlangsamt. Dieses Bild wird sich kaum schnell ändern und temporäre Teileerstände werden bei vielen Liegenschaften zu einem seit längerer Zeit neuen Thema werden.

### **Syngenta-Verkauf scheint Bewilligungen zu erhalten**

Lange schien der Markt der Uebernahme respektive den nötigen Bewilligungen für die Uebernahme durch Chem China nicht zu trauen. Die Aktien handelten fast 20 % unter dem angebotenen Uebernahmepreis. Angst hatte man vor allem vor dem Entscheid von den US-Behörden. Nun scheint diese Bewilligung aber erteilt zu werden und der Verkauf könnte (wahrscheinlich unter den üblichen Auflagen) in den nächsten Monaten über die Bühne gehen. Aktionäre, welche ihre Syngenta-Aktien nicht zur Uebernahme angemeldet haben, können weiter zuwarten, denn der gebotene Kaufpreis ist immer noch über 5 % höher als der Aktienkurs.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) oder rufen unter 062 871 66 96 an.